
iPad-Nutzung an der FEBB – Eine Handreichung für Eltern

Vielleicht werden Sie diesen Mythen irgendwann einmal begegnen?!

*„Ich muss bis spät abends am iPad arbeiten,
da ich sonst nicht fertig werde.“*

„Ich muss die ganze Zeit am iPad arbeiten.“

*„Das ist mein iPad. Es geht niemanden etwas an,
was ich am iPad mache.“*

Drei wichtige Grundsätze:

- Die Regeln für den Gebrauch der iPads *zu Hause* bestimmen die Eltern, nicht ihre Kinder oder die Schule. Diese gelten, auch wenn die Nutzungsverantwortung bei den Schülerinnen und Schülern ist.
- Eltern dürfen selbstverständlich sehen, was ihre Kinder am iPad arbeiten und ansehen. Es ist sogar erwünscht, dass Eltern ab und zu Einsicht nehmen. Es sollte kein Geheimnis sein, was Ihr Kind arbeitet. Erklären Sie Ihrem Kind, warum Sie bestimmte Arten der Kontrolle ausüben, auch zum Beispiel bei den sozialen Medien.
- Seien Sie ein gutes Vorbild: Leben Sie einen maßvollen Umgang mit elektronischen Medien vor, z.B. nutzen Sie das gemeinsame Essen zum Unterhalten, anstelle mit denen „zu reden“, die gar nicht am Tisch sitzen.

Hilfreiche Hinweise und Denkanstöße:

- Finden Sie klare Regeln, die verständlich sind, dann gewinnen Sie ihr Kind. Vereinbaren Sie zum Beispiel mit Ihrem Kind feste Arbeitszeiten am iPad. Regeln Sie eindeutig, wann das iPad „Pause“ hat, z.B. ab 18 Uhr liegt das iPad an einem festen Platz im Haus, wie etwa in der Schublade des Esszimmerschranks.
- Helfen Sie Ihrem Kind in den Schlaf zu finden: Spätestens eine Stunde vor dem Zubettgehen sind ALLE digitalen Medien abgeschaltet, z.B. auch Handys.
- Über Nacht bleibt kein elektronisches Gerät im Zimmer der Kinder. Dies lässt Kinder nachweislich besser schlafen, Wecker gibt es „noch“ ohne Elektronik.
- Zeigen Sie ein grundsätzliches und regelmäßiges Interesse für das schulische Arbeiten ihres Kindes mit dem iPad und interessieren sich dafür, wie und wofür das iPad für private Zwecke genutzt wird.

Unser Ziel ist, dass Kinder einen kompetenten Umgang mit digitalen Medien lernen. Dafür brauchen wir *Ihre* Unterstützung. Bitte zögern Sie nicht uns anzusprechen, wenn bei Ihnen zu Hause etwas ankommt, was in Ihren Augen fragwürdig scheint.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Begleitung Ihrer Kinder durchs digitale Zeitalter.